

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Universität Bremen

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Frau Martina Arnold

Datum:

22.08.2016

Präambel

Die Universität Bremen setzt sich für eine gender- und diversitygerechte Hochschule ein. Mit dem audit familiengerechte hochschule verfolgt sie ihr Ziel mehr Geschlechter- und Chancengerechtigkeit zu erreichen. Studieren, forschen, lehren und arbeiten soll für Menschen mit Familienaufgaben möglich sein. Diese Haltung erfordert eine Akzeptanz und Offenheit von den Beschäftigten und Studierenden in allen Bereichen innerhalb der Universität. In der Sicherungsphase wird die Informations- und Kommunikationspolitik zum audit familiengerechte hochschule deutlich gestärkt. Alle Universitätsangehörigen und Gäste sollen die familiengerechten Maßnahmen kennen, damit sie diese auch nutzen können.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Studienprogramme sind dort, wo es umsetzbar ist, mit hinreichend Zeitsouveränität für Studierende mit Familienaufgaben ausgestattet.

Messkriterium: *Empfehlungen für die familiengerechte Gestaltung der Studienprogramme sind entwickelt*

1.1.1 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium engagiert sich in der Kommission für Studium und bringt darin die Thematik der Zeitsouveränität ein.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.2 Maßnahme:

Die Kommission für Studium entwickelt Gestaltungsempfehlungen für die Umsetzung von familiengerechten Zeitstrukturen in den Studienprogrammen.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.3 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium und die Kommission Studium legen dem Akademischen Senat einen Vorschlag vor, in dem im allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnungen Unterstützungen für Studierende mit Familienaufgaben genannt werden, die auch in die Ordnungen der Studiengänge einfließen sollen.

Zielgruppe: *Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Das Betriebliche Wiedereingliederungsmanagement der Universität Bremen (BEM) und die Projektleitung fgh informieren sich regelmäßig.

Messkriterium: *Das BEM- Team und die Projektleitung fgh sind über die Beratungen mit familiären Aspekten informiert.*

2.1.1 Maßnahme:

Die Leiterin des BEM- Teams und die Projektleitung fgh treffen sich regelhaft zwei Mal im Jahr.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Die e- learning Angebote des ZMML sind in möglichst allen Fachbereichen integriert.

Messkriterium: *E-Learning Angebote sind in fast allen Fachbereichen vorhanden und werden stetig ausgebaut.*

3.1.1 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium setzt ihre Kooperation mit dem ZMML fort und unterstützt eine flächendeckende Integration von E- Learning Angeboten in den Fachbereichen und Instituten.

Zielgruppe: *Lehrende und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

3.2 Ziel: Alleinerziehende Beschäftigte können - sofern es ihr Aufgabenprofil zulässt - bei ersten Erkrankungen ihres jugendlichen Kindes zu Hause arbeiten.

Messkriterium: *Das Angebot für Alleinerziehende ist bekannt und wird angewendet.*

3.2.1 Maßnahme:

Der Kanzler wird mit den Interessenvertretungen und in Abstimmung mit dem LK Gender Mainstreaming eine Vereinbarung einwickeln und schließen, die einen hierfür handhabbaren Rahmen definiert.

Zielgruppe: *Alleinerziehende Beschäftigte und Personalverantwortliche*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3.2.2 Maßnahme:

Die Vereinbarung wird uni-intern kommuniziert und bekannt gemacht.

Zielgruppe: *Alleinerziehende Beschäftigte und Personalverantwortliche*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Alle Veröffentlichungen in Schrift und Bildpräsentationen zur Familienthematik entsprechen gender- und diversitygerechten Kriterien.

Messkriterium: *Alle Veröffentlichungen zu den familienfreundlichen Angeboten und Maßnahmen sind gender- und diversitygerecht aufbereitet.*

4.1.1 Maßnahme:

Alle Publikationen zur Familienthematik werden gender- und diversitygerecht präsentiert. Hierzu kooperieren die Referentinnen der Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt- Expertise und Konfliktberatung (ADE) und für das Diversity Management sowie die Projektleitung fgh zusammen. Sie definieren fachliche Kriterien zum Thema "Gender- und diversitygerechte Öffentlichkeitsarbeit"

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die Öffentlichkeitsmaterialien zum audit familiengerechte hochschule werden auf Gender- und Diversitygerechtigkeit überprüft.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Gäste*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.3 Maßnahme:

Neue Öffentlichkeitsmaterialien entsprechen gender- und diversitygerechten Kriterien

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.4 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh berät die Bereiche und Drittmittelantragsteller*innen in Fragen zu gender- familien- und diversitygerechter Öffentlichkeitsarbeit.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Die interne Kommunikation zu Zielen und Maßnahmen der Universität im Rahmen des audit familiengerechte hochschule ist weiterentwickelt und konsolidiert.

Messkriterium: *Durch eine Befragung wird der Informationsstand der Universitätsangehörigen ermittelt.*

4.2.1 Maßnahme:

Der Konrektor für Studium und Lehre und der Kanzler sorgen in dem anstehenden Relaunch des Universitätsportals für eine sichtbare Darstellung des audit familiengerechte hochschule und der familiengerechte Angebote auf dem Campus.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Interessierte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.2.2 Maßnahme:

Alle Dekan*innen und Studiendekan*innen werden über das audit informiert und gebeten, ihre Fachbereichshomepage mit dem Familienportal zu verlinken.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.3 Maßnahme:

Alle Fachbereichsverwaltungsleitungen werden von der Projektleitung fgh angeschrieben und gebeten, das Familienportal mit ihrer Homepage zu verlinken.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.2.4 Maßnahme:

Alle Studien- und Praxisbüro - Mitarbeiter*innen werden gebeten, das Familienportal mit ihren Seiten zu verlinken.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.2.5 Maßnahme:

Alle Interessensvertretungen (Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Frauenbeauftragte etc.) werden gebeten, ihre Seite mit dem Familienportal zu verlinken.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.2.6 Maßnahme:

Die Leitung fgh kooperiert mit der Pressestelle und es wird kontinuierlich über aktuelle Maßnahmen und Angebote des audit familiengerechte hochschule berichtet.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.7 Maßnahme:

Die AG FFS bietet mindestens einmal, idealerweise zweimal im Jahr ein AG-Café für Studierende mit Familienaufgaben an.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2.8 Maßnahme:

Der Konrektor für Studium und Lehre und der Kanzler berichten im Akademischen Senat und anderen Gremien über das audit familiengerechte hochschule und informieren die Projektleitung fgh darüber.

Zielgruppe: Beschäftigte, Wissenschaftler*innen, Lehrende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2.9 Maßnahme:

Die Mitglieder des Lenkungskreises Gender Mainstreaming sorgen in ihren Bereichen für aktuelle Informationen zum audit familiengerechte hochschule. Bei Bedarf werden sie von der Projektleitung fgh unterstützt.

Zielgruppe: Universitätsangehörige

Umsetzung bis: fortlaufend

4.2.10 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh tauscht sich regelmäßig mit dem Welcome Centre der Universität aus, um die Öffentlichkeitsarbeit der audit relevanten Themenbereiche miteinander abzustimmen.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen und Gastwissenschaftler*innen

Umsetzung bis: fortlaufend

4.3 Ziel: In der Orientierungswoche für Erstsemester*innen werden flächendeckend Informationen mit den Angeboten und Maßnahmen der Universität für Studierende mit Familienaufgaben in den Fachbereichen vorgestellt.

Messkriterium: Studierende mit Familienaufgaben sind über die familiengerechten Angebote und Maßnahmen der Universität informiert.

4.3.1 Maßnahme:

In den Anschreiben des Dezernates für studentische Angelegenheiten und den Veröffentlichungen für die Veranstaltungen zur Orientierungswoche werden die Informationsangebote der AG Familienfreundliches Studium bekannt gegeben.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.3.2 Maßnahme:

In der Neuland- Broschüre für alle Erstsemester*innen wird auf die Informationsveranstaltungen der AG Familienfreundliches Studium hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.3.3 Maßnahme:

Auf dem Familienportal werden die Angebote und Maßnahmen für Studierende mit Familienaufgaben eigens für 'Neubremer*innen' vorgestellt.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.3.4 Maßnahme:

Die AG FFS organisiert ein Info - Café im Familienraum für Studierende im Rahmen der Orientierungswoche.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

4.4 Ziel: Lehrende weisen in den Lehrveranstaltungen auf die Möglichkeiten eines familiengerechten Studiums hin.

Messkriterium: Lehrende sprechen proaktiv in Veranstaltungen die Thematik Studieren mit Familienaufgaben an.

4.4.1 Maßnahme:

Die AG FFS entwickelt eine Broschüre für Lehrende mit Best- Practice Beispielen für Lehrende.

Zielgruppe: Lehrende und Studierende mit Familienaufgaben.

Umsetzung bis: Bericht 1

4.4.2 Maßnahme:

Die Broschüre wird uniweit in den Fachbereichen und Instituten, die Lehre vorhalten, präsentiert und bekannt gemacht.

Zielgruppe: Professor*innen, Lehrende

Umsetzung bis: Bericht 2

4.5 Ziel: Die Angebote der Forschungsförderung für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben sind bekannt gemacht.

Messkriterium: *Die Informationen zur Forschungsförderung für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben sind transparent und problemlos zugänglich.*

4.5.1 Maßnahme:

Die Leitung der Forschungsförderung und die Projektleitung fgh stimmen eine Kommunikationsstrategie ab, mit der die Angebote für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben leicht und offen zugänglich werden.

Zielgruppe: *Wissenschaftliche Projektleitungen, Nachwuchswissenschaftler*innen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.2 Maßnahme:

Die Angebote für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben werden offensiv und breit kommuniziert.

Zielgruppe: *Absolvent*innen, Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben und Projektleitungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.6 Ziel: In den Fachbereichen ist das Verfahren audit familiengerechte hochschule mit seinen Maßnahmen und Angeboten bekannt gemacht.

Messkriterium: *In den Fachbereichsräten informiert die Dekanin/der Dekan einmal im Semester und anlaßbezogen über den Stand des audit familiengerechte hochschule die Fachbereiv chsmitglieder.*

4.6.1 Maßnahme:

Der Kanzler und der Konrektor für Studium und Lehre stimmen mit den Dekan*innen und Studiendekan*innen ab, das audit familiengerechte hochschule einmal pro Semester im Fachbereichsrat auf die Tagesordnung zu setzen.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.7 Ziel: Der Koordinierungskreis für die Studien- und Praxisbüros lädt einmal im Jahr die AG Familienfreundliches Studium in ihre Sitzung für die Berichterstattung und den gegenseitigen Austausch ein.

Messkriterium: *Die Leiterin der Koordinierungskreises lädt die AG FFS einmal jährlich in die Sitzung ein.*

4.7.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Leiterin des Koordinierungskreises verabreden eine Kooperation über die Treffen mit der AG FFS.

Zielgruppe: *Beratende in den den Studien- und Praxisbüros/Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.8 Ziel: Die AG FFS pflegt einen kontinuierlichen Austausch und Dialog mit Entscheidungsträger*innen der Universität und dem Studentenwerk durch AG- Sitzungen.

Messkriterium: *Die Akteur*innen der Universitätsleitung mit Zuständigkeit für die Studierenden kennen die Arbeit der AG FFS und setzen sich mit den Vorschlägen und Problemen auseinander.*

4.8.1 Maßnahme:

Es finden jährlich 2- 3 Sitzungen der sog. "Großen AG Familienfreundliches Studium" statt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.9 Ziel: Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming hat sich als Steuergruppe für das audit familiengerechte hochschule etabliert.

Messkriterium: *Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming trifft sich zweimal jährlich und anlassbezogen.*

4.9.1 Maßnahme:

Es finden jährlich mindestens zweimal Sitzungen des Lenkungskreises Gender Mainstreaming statt. Die personelle Zusammensetzung hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt: mit dem Kanzler als Leitung, Dekanen und Dekanninnen aus den Geistes- Sozial- und Kulturwissenschaften sowie aus den Natur- Technik- und Ingenieurwissenschaften, einer/m Wissenschaftler*in, der Frauenbeauftragten, dem Personalrat, der Dezernentin für Personal, der Leitung fgh.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.9.2 Maßnahme:

Die Mitglieder des Lenkungskreises Gender Mainstreaming verstehen sich als interne und je nach Funktion auch als externe Botschafter*innen für den Prozess zu einer familiengerechten Hochschule. Sie berichten in den Sitzungen über ihre Aktivitäten.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.10

Ziel:

Die Studierenden der Universität kennen das Familienservicebüro auf dem Campus.

Messkriterium: *Den Studierenden, insbesondere denen mit Familienaufgaben, ist das Familienservicebüro für Studierende bekannt.*

4.10.1 Maßnahme:

Die AG FFS erweitert ihre Öffentlichkeitsarbeit und gibt zusätzlich zweimal im Semester Flyer über das Familienservicebüro heraus, die flächendeckend auf dem Campus verteilt werden.

Zielgruppe: *Studierende, Lehrende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.11

Ziel:

Studierende mit nachweisbaren Pflegeaufgaben für Familienangehörige werden informiert, dass sie keine Langzeitstudiengebühren leisten müssen.

Messkriterium: *Studierenden mit Pflegeaufgaben sind über die Befreiung von Studiengebühren informiert.*

4.11.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh erstellt in Kooperation mit der Dezernentin für Studentische Angelegenheiten Öffentlichkeitsmaterialien, in denen über die Befreiung von Langzeitstudiengebühren für Studierende mit nachweisbaren Pflegeverantwortlichkeiten informiert wird.

Zielgruppe: *Studierende mit Pflegeverantwortung/Lehrende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.11.2 Maßnahme:

Die Befreiung der Studierenden mit nachweisbaren Pflegeaktivitäten von Langzeitstudiengebühren wird kommuniziert.

Zielgruppe: *Studierende mit Pflegeaufgaben/Lehrende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.12 Ziel: Für alle Statusgruppen liegen zielgruppenspezifische Öffentlichkeits- und Informationsmaterialien zur Familiengerechtigkeit vor.
Messkriterium: *Alle Statusgruppen sind über familiengerechte Angebote und Maßnahmen informiert.*

4.12.1 Maßnahme:

Für Studierende werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien und Verbreitungswege entwickelt.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.12.2 Maßnahme:

Für Promovierende mit Familienaufgaben werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt; hierzu findet auch eine Abstimmung mit dem Promotionszentrum der Universität (ProUB) statt.

Zielgruppe: *Promovierende mit Familienaufgaben*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.12.3 Maßnahme:

Für Mitarbeitende werden geeignete Öffentlichkeits- und Informationsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: *Mitarbeitende mit Familienaufgaben*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.12.4 Maßnahme:

Für Lehrende werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: *Lehrende*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.12.5 Maßnahme:

Für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: *Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.12.6 Maßnahme:

Das Personaldezernat entwickelt mit der Leitung fgh ein Informations- und Kommunikationskonzept für Beschäftigte mit Familienaufgaben.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Familienaufgaben.*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.12.7 Maßnahme:

Das Personaldezernat und die Projektleitung fgh entwickeln einen uni- internen Flyer mit den Mutterschutz/Elternzeit und ElterngeldPlus Hinweisen.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.12.8 Maßnahme:

Das Personaldezernat informiert die Beschäftigten, wer im Dezernat für Fragen zu Mutterschutz, Elternzeit, ElterngeldPlus und das Pflegegesetz zuständig ist.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.13 Ziel:

Neuberufene Wissenschaftler*innen werden über Maßnahmen der Universitätsleitung zu Dual Career Angeboten informiert.

Messkriterium: *Nach der Ruferteilung erhalten Neuberufene kontinuierlich Informationen über die Aktivitäten der Universität.*

4.13.1 Maßnahme:

Die Mitarbeiterin für den Dual Career Service informiert Neuberufene über Unterstützungsmöglichkeiten (Suche nach Kita/Schulplätzen/Arbeitsmöglichkeiten für Partner*in etc.)

Zielgruppe: *Neuberufene Wissenschaftler*innen mit Familien*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.14 Ziel:

In jedem Fachbereich gibt es Ansprechpersonen für Studierende mit Familienaufgaben.

Messkriterium: *In jedem Fachbereich sind Ansprechpersonen für die Familienthematik ausgewiesen.*

4.14.1 Maßnahme:

Die Dekane und Dekaninnen des Lenkungsgebietes Gender Mainstreaming stimmen in ihren Fachbereichen Ansprechpersonen für Studierende mit familiären Aufgaben ab.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.15 Ziel: Familienfreundliche Serviceorte auf dem Campus sind gut ausgeschildert.
Messkriterium: *Universitätsangehörige und Gäste mit Familien können sich gut auf dem Campus orientieren.*

4.15.1 Maßnahme:

Die Weiterentwicklung der Beschilderung wird zwischen dem Dez. 4, der Projektleitung fgh und der AG FFS abgestimmt.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.16 Ziel: Universitätsangehörige kennen das audit familiengerechte hochschule und sind über familiengerechte Angebote der Universität informiert.
Messkriterium: *Der Kenntnisstand über das audit und die familiengerechten Angebote werden evaluiert.*

4.16.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh evaluiert das Informations- und Kommunikationskonzept zu den Maßnahmen.

Zielgruppe: *alle Statusgruppen der Universität*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.16.2 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh stimmt ein geeignetes Evaluationskonzept ab

Zielgruppe: *Universitätsleitung, Dekane, Führungskräfte in der Verwaltung, Mitarbeiter*innen und Studierende der Universität alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.16.3 Maßnahme:

Evaluierung des Informations- und kommunikationskonzepts fgh

Zielgruppe: *ausgewählte Universitätsmitglieder*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.16.4 Maßnahme:

Kommunikation der Evaluationsergebnisse in der Universität

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Professor*innen der Universität besprechen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft Möglichkeiten familiengerechter Standards bei der Begutachtung von Anträgen von Postdoc-Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben.

Messkriterium: *Bei Drittmittelanträgen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft werden von den Gutachter*innen standardmäßig die nachgewiesenen Familienzeiten von Postdoc- Wissenschaftler*innen bei der Bewertung der Publikationslisten berücksichtigt.*

5.1.1 Maßnahme:

Professor*innen der Universität Bremen, die eine Mitgliedschaft in der DFG inne haben, besprechen innerhalb der DFG Möglichkeiten, wie in den Gutachterverfahren die Familienzeiten von Postdoc- Wissenschaftler*innen adäquat und transparent berücksichtigt werden sollten.

Zielgruppe: *Postdoc Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.2 Ziel: In allen Fachbereichen und Instituten gibt es Ansprechpersonen zu familiären Belangen.

Messkriterium: *In allen Fachbereichen und Institutionen sind Ansprechpersonen zur Vereinbarkeit von Studium/Wissenschaft und Arbeit vorhanden.*

5.2.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Personalentwicklerin entwickeln ein Konzept für die Ansprechpersonen über ihre Rolle und ihren Kenntnisstand, den sie zur Ausübung dieser Aufgabe benötigen.

Zielgruppe: *Professor*innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.2.2 Maßnahme:

Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming prüft und verabschiedet das Konzept und sorgt für die Umsetzung.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.2.3 Maßnahme:

Die Dekan*innen sichern die Beauftragung einer Ansprechperson.

Zielgruppe: *alle Fachbereichs- und Institutsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.4 Maßnahme:

Die Ansprechpersonen erhalten ein Briefing bzw. eine Qualifizierung, damit sie ihre Rolle ausfüllen können und über die notwendigen Kenntnisse verfügen.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.3 Ziel: Professor*innen unterstützen die Karriereentwicklung ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.

Messkriterium: *Professor*innen entwickeln mit befristet beschäftigten Wissenschaftler*innen flankierende Maßnahmen für die weitere Karriere- und Berufslaufbahn.*

5.3.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Personalentwicklung entwickeln ein Konzept für Professor*innen, wie sie sich sinnvoll auf Gespräche zu der Thematik "Karriereentwicklung und befristete Verträge" vorbereiten können.

Zielgruppe: *Professor*innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.3.2 Maßnahme:

Das Konzept wird im Lenkungskreis Gender Mainstreaming geprüft.

Zielgruppe: *Lenkungskreis Gender Mainstreaming*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.3.3 Maßnahme:

Das abgestimmte Konzept wird über die Personalentwicklung den Professor*innen bekannt gemacht.

Zielgruppe: *Professor*innen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.4 Ziel: Professor*innen und wissenschaftliche Projektleitungen bieten während Konferenzen oder Blockseminaren Kinderbetreuungen an.

Messkriterium: *Auf Konferenzen oder auf Blockseminaren werden Kinderbetreuungsangebote für Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern angeboten.*

5.4.1 Maßnahme:

Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming stimmt ein Konzept für Kinderbetreuungen während Konferenzen und Blockseminaren ab.

Zielgruppe: *Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern.*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.4.2 Maßnahme:

Das Konzept wird in der Universität über die Gremien und die universitätsinternen Medien kommuniziert.

Zielgruppe: *Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.4.3 Maßnahme:

In den Anmeldungen für Workshops, Seminaren und Tagungen wird der Bedarf nach Kinderbetreuung nachgefragt.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Gäste*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Die Personalentwicklung der Universität bietet jungen Beschäftigten mit Kindern Workshops für Stressbewältigung und -prävention an.

Messkriterium: *Die Personalentwicklung hält regelmäßig ein entsprechendes Workshopangebot für die genannte Zielgruppe bereit.*

6.1.1 Maßnahme:

Die Leitung fgh und die Personalentwicklerin erarbeiten ein Konzept für ein entsprechendes Workshopangebot.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.1.2 Maßnahme:

Es werden von der Personalentwicklung unterschiedliche Workshopformate erprobt und bewertet.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Kindern.*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.2 Ziel: Personalentwicklungsangebote für Führungskräfte enthalten Aspekte zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familienaufgaben.

Messkriterium: *In den Beschreibungen der Personalentwicklungsangebote werden Familienaspekte thematisiert.*

6.2.1 Maßnahme:

Der Kanzler und die Projektleitung fgh stimmen mit der Personalentwicklung geeignete Angebote ab.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

7.1 Ziel: Beschäftigte nehmen an Fachvorträgen zu Fragen zum Pflegegesetz, zu befristeten Arbeitsverträgen, zu Mutterschutz- und Elternzeiten/ElterngeldPlus teil.

Messkriterium: *Es werden pro Jahr mindestens zwei Fachvorträge für Beschäftigte angeboten.*

7.1.1 Maßnahme:

Die AG Pflegende Angehörige lädt 2 x jährlich Expert*innen zu Pflege Themen ein, die Vorträge finden am Vormittag statt, so dass auch Teilzeitkräfte daran teilnehmen können. Die Teilnahme erfolgt in der Arbeitszeit.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

7.2 Ziel: Der Pflegestammtisch für Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen findet einmal im Monat statt.

Messkriterium: *Die AG Pflegende Angehörige lädt monatlich zu dem Pflegestammtisch ein.*

7.2.1 Maßnahme:

Die AG Pflegende Angehörige führt monatlich einen Pflegestammtisch für Beschäftigte der Universität Bremen durch. Die Teilnahme kann in der Arbeitszeit erfolgen.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Der Außenbereich des Campus ist einladend und familienfreundlich gestaltet.

Messkriterium: *Die Außenbereiche des Campus eignen sich für familiengerechte Aufenthalte.*

8.1.1 Maßnahme:

Die Projektleitung entwickelt in Kooperation mit dem FB 9, Kunst, Modelle für eine einladende und familienfreundliche Gestaltung von Campusbereichen.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.2 Maßnahme:

Die Projektleitung realisiert in Kooperation mit dem FB 9, Kunst, ein geeignetes Projekt, mit dem der Campus einladender und familienfreundlicher gestaltet wird.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.1.3 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium organisiert einmal jährlich im Sommer ein Kinderfest.

Zielgruppe: *Unviversitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Die AG Familienfreundliches Studium bietet regelmäßig ein AG- Café im Familienservicebüro an.

Messkriterium: *Es werden mindestens zweimal jährlich AG Cafés im Familienservicebüro angeboten.*

8.2.1 Maßnahme:

Die AG FFS führt mindestens zweimal pro Semester ein AG Café durch und bewirbt dies entsprechend über das Familienportal und mit Flyern sowie Plakaten.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.3 Ziel: Kinderbetreuungsangebote auf dem Campus bieten flexible Öffnungszeiten an, die sich an akademischen Zeiten orientieren.

Messkriterium: *Auf dem Campus bieten Kinderbetreuungseinrichtungen flexible Öffnungszeiten an.*

8.3.1 Maßnahme:

Der Kanzler verständigt sich mit den Betreiberinnen der Wuselhöhle und der Uni- Kita e. V. über Möglichkeiten eines flexibleren Betreuungsangebotes. Das Ziel ist die Ausweitung der Betreuungszeiten.

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsstrategie und -struktur

Die Umsetzung der Ziele erfolgt in den hierfür entwickelten, erprobten und konsolidierten Strukturen und Prozessen in der Universität.

Die strategische Steuerung, Zieloperationalisierung der Handlungsfelder, die Initiierung konkreter Maßnahmen und die Evaluierung erfolgen in dem Lenkungskreis Gender Mainstreaming, der statusgruppenübergreifend besetzt ist und vom Kanzler der Universität geleitet wird.

Die vom Kanzler eingesetzte Geschäftsführung des audit familienfreundliche hochschule aus dem Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung steuert und begleitet die jeweiligen Maßnahmen und Gestaltungsprozesse und bereitet die notwendigen Lenkungskreise vor und nach. Mit der Beauftragung der Referentin für Chancengleichheit wird sichergestellt, dass das audit Verfahren nach gendergerechten Kriterien durchgeführt wird.

Die konkreten Maßnahmen werden in Form von Projekten umgesetzt. Hierbei werden Beteiligte gewählt, die über einschlägige Expertise in der Universität verfügen, Promotorenwirkung entfalten können und aus unterschiedlichen Statusgruppen kommen. Die Projektbeteiligten sind so gewählt, dass die Ergebnisse über die Projektbeteiligung eine hohe Akzeptanz finden und nachhaltig in der Organisation verankert werden. Dies sichert der Universität und den BedarfsträgerInnen einen hohen Wirkungsgrad und eine ausgesprochene Angemessenheit des Erreichten.

Alle initiierten und zu Umsetzung gelangenden Maßnahmen werden vom Lenkungskreis und der Projektleitung begleitet und laufend evaluiert. Die mit der Leitung von Maßnahmen Beauftragten berichten in den Lenkungskreissitzungen und reflektieren die Ergebnisse gemeinsam mit dem Lenkungskreis.

Die notwendige Außensicht wird über die Beteiligung der Projektleitung an überregionalen und regionalen Arbeitskreisen und Ausschüssen organisiert und über die gezielte Einladung von auswärtigen ExpertInnen systematisch gesichert.

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen sowie der Umsetzungsstrategie und –struktur einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort